

BEHINDERUNGSANZEIGE WEGEN LIEFERENGPÄSSEN

Schreiben der Firma

an **Auftraggeber**

Ihre Baustelle XYZ in Musterstadt
Hier: Lieferengpässe
Behinderungsanzeige

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn es Ihnen vielleicht schon bekannt ist, müssen wir heute einen Punkt noch einmal ansprechen. Es geht um die aktuelle und nicht vorhersehbare Verknappung von Baustoffen, die für die Abwicklung Ihres Bauvorhabens benötigt werden. Diese Situation hat sich durch die dramatische Entwicklung in der Ukraine noch einmal verschärft.

Damit Sie keine vorschnellen Schlüsse ziehen ist uns vorab folgendes wichtig:

Natürlich haben wir uns frühzeitig um den Einkauf und die Anlieferung gekümmert! Aber wir erfahren von immer mehr Lieferanten, dass es bei den Herstellern durch die derzeitige Entwicklung am Markt zu Lieferengpässen kommen wird und die Materialien schlicht und einfach nicht zur Verfügung stehen. Wir verweisen dazu auf die exemplarisch beigefügte(n) Mitteilung(en) einzelner Lieferanten / Hersteller.

Fehlendes Material hat nicht nur Folgen für die bei uns intern geplanten Abläufe. Die aktuelle Entwicklung kann auch Auswirkungen auf laufende Baustellen mit sich bringen.

Genau das ist hier leider der Fall. Es muss vermutlich nicht weiter erläutert werden, dass wir für die Weiterführung der Arbeiten auf die pünktliche Anlieferung der für die Bauabwicklung benötigten Materialien, vorliegend insbesondere

- XXXXX
- XXXXX
- XXXXX

angewiesen sind.

Diese Materialien stehen leider kurzfristig nicht zur Verfügung. Natürlich haben wir uns um Alternativen bemüht und verschiedene Lieferanten angefragt. Diese Anfragen waren in der aktuellen Lage - wie nicht anders zu erwarten war - aber leider nicht erfolgreich.

Da wir gehalten sind nachteilige Auswirkungen auf den Bauablauf anzuzeigen, erstatten wir hiermit der guten Ordnung halber

Behinderungsanzeige

und machen darauf aufmerksam, dass sich die Bauzeit verlängert.

Wir gehen davon aus, dass Sie das nachvollziehen können und weisen nur vorsorglich darauf hin, dass wir diese Entwicklung leider nicht beeinflussen können. Es handelt sich aus Sicht der Lieferanten bzw. Hersteller schlicht und einfach um höhere Gewalt.

Wir hoffen, dass Sie dafür Verständnis haben und kündigen gleichzeitig an, dass wir die Arbeiten natürlich wieder aufnehmen, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Wir müssen uns allerdings vorbehalten, mögliche Materialpreissteigerungen oder sonstigen Kosten zu berechnen (z.B. für die ebenfalls steigenden Energiepreise für Benzin, Diesel usw.), wenn sich aus der Verschiebung solche Kosten ergeben sollten. In diesem Fall werden wir aber noch einmal gesondert mit dem Ziel auf Sie zukommen, eine für beide Seiten akzeptable und einvernehmlich Lösung zu erzielen.

Gerne steht Ihnen der Unterzeichner bei Klärungsbedarf und für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

FIRMA